

Voneinander lernen, miteinander lachen

Integrations-Projekt Fachoberschüler und Flüchtlinge aus der Berufsschule bringen gemeinsam ein afrikanisches Märchen auf die Theaterbühne. Dabei kommen sie sich näher

VON JANA SCHINDLER

Kempten „Stopp, stopp“, ruft Hanne Kroll, „das bitte noch einmal, und zwar dramatischer. Das ist die Schlüsselszene.“ Hinter den weißen Tüchern sind ein menschengroßer Hund und eine Schildkröte als Schatten zu erkennen. Aufgemalt ist eine afrikanische Savannenlandschaft. Auf einer Wolke sitzen zwei Gestalten. Das afrikanische Lied „Iya Iya takun wa le ooo“ erklingt. Live gesungen hinter den weißen Wänden, in Yoruba, einer westafrikanischen Sprache. Dann fällt ein Korb aus den Wolken herunter. Direkt auf die Schildkröte. So hat die Schildkröte ihren Panzer bekommen.

Was für kleine Kinder eine schöne Geschichte darstellt, hat für Samuel Adeniyi noch eine viel tiefere Dimension. „Das geheime Lied“ ist ein Märchen, das er aus seinem Heimatland Nigeria mitgebracht hat. Heute ist es auf der Bühne im Kolpinghaus als Mischung aus Schattenspiel und Marionettentheater mit Live-Musik zu erleben. Gestaltet haben das Bühnenstück Schüler der 11. und 12. Klassen der Fachoberschule Kempten und eine Integrationsklasse an der Berufsschule.

In Nigeria haben Märchen einen hohen Stellenwert, erzählt Adeniyi. „Das ist fast wie in der Bibel, da werden moralische Regeln aufgestellt“, sagt der 20-Jährige. Das



Ein afrikanisches Märchen für Kinder: Das erarbeiteten Fachoberschüler und junge Flüchtlinge gemeinsam.

Foto: Matthias Becker

Märchen vom Hund und der Schildkröte habe ihm sein Vater erzählt. Darin töten die Tiere ihre Eltern, um zu überleben und nicht zu verhungern. Nur der Hund hat das nicht übers Herz gebracht, dafür wird er auf geheimnisvolle Weise mit Essen versorgt.

„Das sind natürlich ganz andere Lebenswirklichkeiten, aus denen diese Märchen ihre Stoffe nehmen“, sagt Regisseurin Hanne Kroll. „So haben auch die FOS-Schüler sich mit Fremdheit auseinandersetzen

müssen“, erzählt die Lehrerin, die in den Klassen Kunst unterrichtet. Fremd sein stand am Anfang dieses Projektes. Die Integrationsklassen mit jungen Flüchtlingen standen auf dem Pausenhof immer für sich. Für Hanne Kroll Anlass etwas zu ändern. Sie initiierte eine Begegnung und entwickelte zusammen mit etwa 50 Schülern dieses Integrationsprojekts.

Beim Kennenlernen im Oktober letzten Jahres entschied man sich für das Märchen vom Hund und der

Schildkröte. „Es war für alle sehr ungewohnt“, erzählt Lukas Kampe. Seine Aufgabe in der Theaterproduktion ist es, mal schnell die Fäden der Marionetten zu entwirren oder ein abgefallenes Bein wieder anzubringen. „Wir kommen gut miteinander klar“, sagt der 17-jährige FOS-Schüler.

500 Kinder schauen zu

Die Jungs haben sich mit den Jungs zusammengetan. Gemeinsam bauten sie Marionetten aus Müll und Gips. Die Mädchen haben Bäume gemalt. Jeder hat seine Aufgabe, spielt, singt, musiziert, produziert Geräusche.

Die Aufführungen vor über 500 Schülern und Kindergartenkindern wird, wie Hanne Kroll sagt, „sehr dynamisch“ sein. Improvisieren, flexibel bleiben und auch noch einen Tag vor der Aufführung umbesetzen. Das ist die Regel, nicht die Ausnahme, will man solch ein Projekt stemmen. „Aber eigentlich haben wir jetzt schon erreicht, was wir erreichen wollten“, sagt Kroll. Sie haben alle viel voneinander gelernt und miteinander gelacht. Und stehen in der Pause nicht mehr allein auf dem Schulhof.

Die Aufführungen von „Das geheime Lied“ finden am heutigen Freitag, 18. März, um 10.30 Uhr und um 11.30 Uhr im Saal des Kolpinghauses in Kempten statt.